

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Afrika ist der Erdteil, der am wenigsten Treibhausgase emittiert. Gleichzeitig trifft die globale Erwärmung diesen Kontinent besonders hart. Das Climate Service Center engagiert sich deshalb in besonderem Maße im Bereich „Klimawandel in Afrika“. Lesen Sie mehr dazu in diesen CSC-Mitteilungen.

Prof. Guy Brasseur, Direktor des CSC

Afrika hat großen Bedarf an Klimaservices

Vom 15. bis 18. Oktober fand in Arusha, Tansania die „Africa Climate Conference 2013“ (ACC2013) statt. Die Konferenz wurde vom World Climate Research Programme (WCRP), dem African Climate Policy Centre (ACPC) und der Universität Dar es Salaam gemeinsam organisiert. Mehr als 300 Wissenschaftler, Stakeholder und Entscheidungsträger aus Afrika und der gesamten Welt nahmen teil. Die wissenschaftlichen Schwerpunkte lagen in regionalen Klimaänderungen, deren möglichen Folgen und potentiellen Anpassungsstrategien. Im Vordergrund stand dabei stets die Perspektive der Nutzer von Klimadaten und Klimainformationen. Dabei wurde sehr deutlich, dass in Afrika ein großer Bedarf an „Climate Services“ besteht. Für das Climate Service Center nahm Dr. Andreas Hänslers aus der Abteilung „Klimasystem“ an der Konferenz teil. Er präsentierte die Ergebnisse des kürzlich abgeschlossenen **Kongo Projekts** und die Aktivitäten des CSC im Projekt **The Future Okavango**.

Klimawandel und nachhaltiges Landmanagement im südlichen Afrika: CSC ist SASSCAL-Partner

Seit Sommer dieses Jahres läuft das vom BMBF finanzierte Projekt zum Aufbau eines „Southern African Science Service Centre for Climate Change and Adaptive Land Management“ (SASSCAL). SASSCAL ist ein gemeinsames Vorhaben der Länder Angola, Botswana, Namibia, Sambia, Südafrika und Deutschland, mit dem Ziel, problemorientierte Forschung im Bereich „Klimawandel und nachhaltiges Landmanagement“ durchzuführen und Entscheidungsträger im südlichen Afrika in diesem Bereich fundiert zu beraten. Seit Anfang Oktober ist auch das CSC offizieller Partner von SASSCAL und bringt seine Expertise im Bereich der regionalen Klimamodellierung und der Aufbereitung von Klimainformationen zur Nutzung in Klimafolgenforschung und für Entscheidungsprozesse ein. Der Schwerpunkt der CSC-Aktivitäten liegt dabei im „Capacity Building“. Vom 7. bis 11. Oktober fanden in Livingstone/ Zambia nun SASSCAL-Workshops zur internen Abstimmung der diversen Forschungsvorhaben statt. Thematisch lag der Schwerpunkt dabei auf den Sektoren Wasser und Forstwirtschaft. Dr. Andreas Hänslers, Mitarbeiter der Abteilung Klimasystem nahm an den Workshops als Repräsentant des SASSCAL-Themenbereichs Klima teil, um die Bedarfe dieser Sektoren an Klimadaten und Klimainformationen zu ermitteln.

Die CSC-Mitarbeiter stellen sich vor

April Humble

Mitarbeiterin der Abteilung Ökonomie und Politik



April Humble ist seit Mai 2013 Mitarbeiterin der Abteilung Ökonomie und Politik. Hier betreut sie die Earth League, ein internationales Gremium namhafter Wissenschaftler, das der Gesellschaft mit fundierten Analysen der drängendsten globalen Probleme eine Basis für Entscheidungsfindungen an die Hand geben will. Darüber hinaus ist sie mitverantwortlich für die

Organisation von Veranstaltungen zum Thema „Klimawandel und Migration“. Ihr Interesse gilt außerdem dem Arbeitsgebiet „Migration und Grenzsicherheit“. Durch die Mitarbeit bei NGOs in den Bereichen „Menschenrechte und Flüchtlingsangelegenheiten“ hat sie Erfahrungen sowohl im Projektmanagement als auch in der Forschung gesammelt. An der Leeds Metropolitan University in England machte sie ihren Bachelor-Abschluss in Friedensstudien und internationale Beziehungen.

An dieser Stelle werden nach und nach alle Mitglieder unseres Teams mit Foto und einem Kurzporträt vorgestellt. Dabei gehen wir in der Reihenfolge des Einstellungsdatums vor.

Webprocessing Services sind gefragt

Deutsche Experten aus Wissenschaft, Politik, Verwaltung und von NGOs tagten zum zehnten Mal auf der Ostseeinsel Vilm im Rahmen der trans- und interdisziplinären Tagungsreihe „Biodiversität und Klima - Vernetzung der Akteure in Deutschland“. Die Tagung, organisiert vom Bundesamt für Naturschutz, diente dem wissenschaftlichen Informationsaustausch sowie der Koordination nationaler Forschungsprojekte. Dr. Nils Hempelmann berichtete über „Webprocessing Services“ (WPS), das von ihm in Kooperation mit dem Deutschen Klimarechenzentrum am CSC entwickelt wird. Hierbei geht es um Operatoren, also kleine Programme, die für den Nutzer unmerklich im Hintergrund dafür sorgen, dass dieser ohne Schwierigkeiten und ohne mit großen Datenmengen hantieren zu müssen, beispielsweise Klimaindizes berechnen kann. Der Service bietet also eine benutzerfreundliche Weboberfläche, u.a. auch, um Impactmodelle rechnen zu lassen. Ein Beispiel für eine solche Anwendung ist das Ermitteln von Habitatverschiebungen aufgrund des Klimawandels, z.B. von Spezies wie der Buche oder der Fichte.

Klimabericht für Deutschland entsteht

Über 100 Autoren sind am Klimabericht für Deutschland beteiligt. Rund 45 von ihnen kamen am 23. Oktober in Hamburg zur 2. Redaktionskonferenz zusammen. Dabei ging es um letzte inhaltliche Abstimmungen, die formale Manuskriptgestaltung und den weiteren Zeitplan des so genannten „Assessment zum Klimawandel in Deutschland“, das auf Initiative von CSC-Direktor Guy Brasseur und unter der Koordination des CSC entsteht. Das Editorial Board vereint dreizehn der wichtigsten Forscher zum Klimawandel. Sie kommen von Einrichtungen wie dem Alfred-Wegener-Institut für Polarforschung, dem Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung, dem Forschungszentrum Jülich, dem Geoforschungszentrum Potsdam, dem Max-Planck-Institut für Meteorologie sowie dem Karlsruhe Institut für Technologie. In über 30 Unterkapiteln stellt die Veröffentlichung auf mehreren hundert Seiten den Klimawandel sowie dessen Folgen und mögliche Anpassungsoptionen für Deutschland dar. Sie wird einem wissenschaftlichen Begutachtungsprozess unterzogen, soll als Open Access-Publikation frei zugänglich sein und im Jahr 2015 erscheinen. Praxisakteure aus allen Sektoren, aus Politik und Verwaltung sowie Wissenschaftler und Journalisten finden darin gut lesbare, in deutscher Sprache verfasste Beiträge über den derzeitigen Forschungsstand.

EURO-CORDEX: 3. Modellierertreffen am CSC

Das dritte interne Modellierertreffen der EURO-CORDEX-Initiative (dem europäischen Zweig der internationalen CORDEX Initiative), fand im Oktober am CSC statt. Die EURO-CORDEX-Initiative wird von Dr. Daniela Jacob am CSC in Kooperation mit der Universität Graz geleitet. Rund 30 Regionalmodellierer kamen nach Hamburg, um sich über die neuesten Modellergebnisse auszutauschen und um gemeinsame Analysemethoden und Veröffentlichungen zu besprechen. Ergebnisse aus EURO-CORDEX werden in den fünften IPCC-Bericht einfließen und in vielen Wirkmodellen in Europa genutzt werden. In EURO-CORDEX wird ein Ensemble hochaufgelöster, regionaler Klimasimulationen erzeugt, um die künftige Entwicklung des Klimas in Europa besser abschätzen zu können. Dieses stetig wachsende Ensemble von Klimasimulationen wird ab Anfang Dezember frei zugänglich sein.

Unternehmerische Bewältigung des Klimawandels: Wirtschaft und Wissenschaft im Dialog

Möglichkeiten des unternehmerischen Umgangs mit dem Klimawandel waren das Thema einer Veranstaltung, die das CSC gemeinsam mit der ecco Unternehmensberatung am 17. Oktober in den Räumen des CSC durchführte. Im Mittelpunkt stand ein interdisziplinärer wissenschaftlicher Diskurs, mit dem Ziel, die Ergebnisse der letzten Spiekerooger Klimagespräche und weitere Fragen des Umgangs mit dem Klimawandel zu diskutieren. Unter anderem präsentierte Dr. Markus Groth aus der Abteilung „Ökonomie und Politik“ aktuelle Ergebnisse zu unternehmerischen Informationsbedarfen im Hinblick auf den Umgang mit dem Klimawandel sowie Beratungsangebote des CSC. Daneben wurde ein aktuelles Projekt von WWF Deutschland vorgestellt und vom Carbon Disclosure Project Deutschland „Grundlagen für ein einheitliches Emissions- und Klimastrategieberichtswesen in Deutschland“ thematisiert.

+++++++CSC aktuell+++++++

CSC-Report 14

Synthesestudie zur Betroffenheit des deutschen Energiesektors durch den Klimawandel

Im kürzlich erschienenen CSC-Report 14 „Der deutsche Energiesektor und seine mögliche Betroffenheit durch den Klimawandel - Synthese der bisherigen Aktivitäten und Erkenntnisse“ analysieren Dr. Jörg Cortekar und Dr. Markus Groth (beide Abteilung „Ökonomie und Politik“) den aktuellen Wissensstand zu klimabedingten Betroffenheiten und weiteren Herausforderungen des deutschen Energiesektors.

Dabei kommt dem Energiesektor gesamtgesellschaftlich eine große Bedeutung zu. Zum einen ist die Energieinfrastruktur eine sogenannte „Kritische Infrastruktur“. Ihr Ausfall oder ihre Beeinträchtigung kann zu nachhaltig wirkenden Versorgungsengpässen, erheblichen Störungen der öffentlichen Sicherheit oder anderen dramatischen Problemen führen. Zum anderen befindet sich der deutsche Energiesektor im Rahmen der Energiewende in einem umfassenden Transformationsprozess.

Die Synthese zeigt, dass alle betrachteten Bereiche der Wertschöpfungskette – Gewinnung der Rohstoffe, Energieerzeugung bzw. Umwandlung und Verteilung der Energie über Netze – zumeist negativ betroffen sein werden. Die wesentlichen Einflussfaktoren werden dabei das Wasserangebot, Extremwetterereignisse und steigende Durchschnittstemperaturen sein.

Trotz unterschiedlicher Einschätzungen zu einzelnen Aspekten hinsichtlich der zu erwartenden Betroffenheiten kann festgehalten werden, dass diese Probleme in Deutschland insgesamt gut handhabbar sind. Dies gilt insbesondere dann, wenn die zu erwartenden Auswirkungen des Klimawandels schon jetzt bei den anstehenden Infrastrukturmaßnahmen im Zuge der Energiewende Berücksichtigung finden und die Transformation der Energiesysteme auch zur Beseitigung entsprechender Schwachstellen genutzt wird. Neben Anstrengungen zur Vermeidung des Klimawandels werden demnach zunehmend auch Anpassungsmaßnahmen notwendig. Dabei ist gerade der Energiesektor prädestiniert dafür, Synergien zwischen Klimaschutz und Klimaanpassung zu nutzen.

Der CSC-Report 14 ist [online](#) sowie im Printformat verfügbar.



+++++++